

Inklusionsunternehmen unterstützen!

Die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung fördern

Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Doch noch zu viele Menschen mit Behinderung finden keinen Arbeitsplatz. Ihre Arbeitslosenquote liegt deutlich über der von Menschen ohne Behinderung. Paradox, wenn man bedenkt, dass sie im Schnitt sogar häufiger eine abgeschlossene Berufsausbildung haben als Menschen ohne Behinderung.

Inklusionsunternehmen bieten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und zeigen dabei auch anderen Unternehmen, wie wirtschaftlicher Erfolg und Inklusion zusammengehen.

Gegen Benachteiligungen eintreten

Im Artikel 3 des Grundgesetzes heißt es, niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Damit dieses Grundrecht auch in der Arbeitswelt konsequent gelebt wird, braucht es eine Veränderung hin zu einem inklusiven Arbeitsmarkt. Indem Sie Inklusionsunternehmen unterstützen, tragen Sie zu dieser Veränderung bei!

Die Vielfalt in unserer Gesellschaft anerkennen

Die Menschen in unserer Gesellschaft sind unterschiedlich – und das ist gut so.

Inklusionsunternehmen sind Unternehmen, die diese Vielfalt wertschätzen und sie in ihrer Arbeitnehmerschaft abbilden. Jede und jeder Mitarbeitende, kann sich mit ihren bzw. seinen individuellen Stärken einbringen, gleichberechtigt und auf Augenhöhe.

Ein Zeichen für Inklusion setzen

Am 26. März 2009 trat die [UN Behindertenrechtskonvention](#) in Kraft. Deutschland hat sich mit ihr verpflichtet, die Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen voranzutreiben.

Inklusionsunternehmen setzen diese Verpflichtung um und beweisen so: Inklusion muss nicht vor dem Arbeitsleben Halt machen - ein inklusiver Arbeitsmarkt ist möglich!

Das soziale Unternehmertum stärken

Das soziale Unternehmertum setzt sich für einen positiven gesellschaftlichen Wandel ein.

Es fragt sich, in was für einer Gesellschaft wollen wir leben und wie können wir sie gestalten? Für soziale Probleme sucht es unternehmerischen Lösungen, von denen alle profitieren: die Gesellschaft, die Kunden und die Arbeitnehmerschaft.

Inklusionsunternehmen sind Teil des sozialen Unternehmertums, indem sie auf soziale Probleme unternehmerische Antworten finden und somit einen Mehrwert für Alle schaffen.

Sich auf gute Qualität in Dienstleistungen und Produkten verlassen

Bei der Qualität der Produkte und Dienstleistungen werden keine Abstriche gemacht.

Ganz im Gegenteil – das wichtigste Verkaufsargument der Inklusionsunternehmen ist ihre hochwertig und zuverlässig Leistung. Als Kundin oder Kunde dürfen Sie beste Qualität erwarten!

„Wie kann ich Inklusionsunternehmen unterstützen?“

„Lernen Sie die Inklusionsunternehmen Ihrer Region kennen und unterstützen Sie sie als Kundin oder Kunde.“

Finden Sie mit der [Landkarte der Inklusionsunternehmen](#) heraus, welche Unternehmen in Ihrer Region aktiv sind. Als Kundin oder Kunde profitieren Sie von der hohen Qualität der Produkte und Dienstleistung.

„Sagen Sie’s weiter!“

Helfen Sie Inklusionsunternehmen bekannter zu werden, damit das Unternehmensmodell Nachahmer findet und die Anzahl inklusiver Arbeitsplätze weiter wächst.

Viele Menschen haben noch nie von Inklusionsunternehmen gehört – das muss sich ändern! Berichten Sie in Ihrem Netzwerk vom inklusiven Unternehmensmodell und machen Sie dabei auf die Inklusionsunternehmen Ihrer Region aufmerksam.

Schon gewusst? Auf dieser Seite kann eine [Informationsbroschüre zu Inklusionsunternehmen](#) kostenfrei bestellt werden. Kontaktieren Sie uns dazu unter mehrwert-inklusive@bag-if.de

„Sind Sie Unternehmerin oder Unternehmer? Dann lass Sie sich von der inklusiven Praxis der Inklusionsunternehmen inspirieren.“

Schaffen Sie Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung oder gründen Sie Ihr eigenes Inklusionsunternehmen.

Lassen Sie sich von den [12 guten Gründen, ein Inklusionsunternehmen zu gründen](#) überzeugen und informieren Sie sich auf der Seite [„Von der Idee bis zur Gründung“](#) über die einzelnen Schritte der Unternehmensgründung.

„Sind Sie Politikerin oder Politiker? Dann machen Sie sich für die Inklusionsunternehmen Ihrer Region stark.“

Unterstützen Sie sie in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit und schaffen Sie gute Bedingungen für ihre Gründung und ihr Wachstum. Indem Sie sich für [gute Rahmenbedingungen der Inklusionsunternehmen](#) einsetzen.